

Inklusion in Deutschland – die Fakten

Wie viele Schüler mit Förderbedarf besuchen in Deutschland Regelschulen, wie viele Förderschulen? Wie sieht die Lage in den einzelnen Bundesländern aus? Und welche Förderbedarfe gibt es überhaupt? Ein Überblick mit den wichtigsten Zahlen.

Schuljahr 2016/17 (Deutschland gesamt)

- Inklusionsquote: 2,8 Prozent
- Inklusionsanteil: 39,3 Prozent
- Exklusionsquote: 4,3 Prozent
- Förderquote: 7,1 Prozent

Wichtige Begriffe

Inklusionsquote: Anteil der Schüler mit Förderbedarf, die eine Regelschule besuchen (an allen Schülern der Primar- und Sekundarstufe I)

Inklusionsanteil: Anteil der Schüler mit Förderbedarf, die eine Regelschule besuchen (an allen Schülern mit Förderbedarf)

Exklusionsquote: Anteil der Schüler mit Förderbedarf, die eine Förderschule besuchen (an allen Schülern der Primar- und Sekundarstufe I)

Förderquote: Anteil der Schüler mit Förderbedarf an allen Schülern der Primar- und Sekundarstufe I

Deutschland liegt mit einer Förderquote von 7,1 Prozent im Schuljahr 2016/17 europaweit im Mittelfeld. Im Schuljahr 2008/09 lag die Quote noch bei 6 Prozent.

Die Förderbedarfe im Überblick

Die Bereiche „Lernen“, „Emotionale und soziale Entwicklung“ und „Sprache“ machen gemeinsam zwei Drittel aller Förderbedarfe bei deutschen Schülerinnen und Schülern aus. Dabei sank der Anteil der Schüler mit dem Förderbedarf „Lernen“ von 43,8 (Schuljahr 2008/09) auf 36,5 Prozent (Schuljahr 2016/17). Im Bereich „Emotionale und soziale Entwicklung“ gab es im gleichen Zeitraum hingegen einen starken Anstieg: von 11,5 Prozent auf 16,6 Prozent.

Quellen

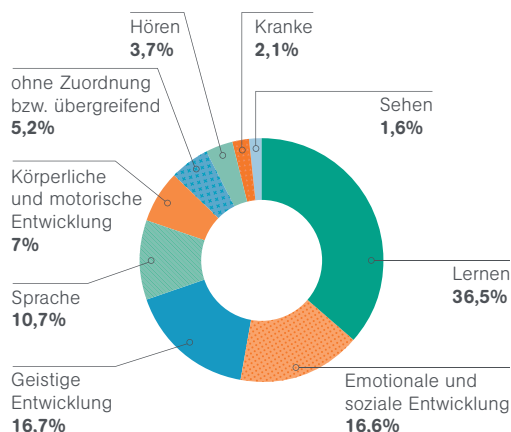
Bertelsmann Stiftung (2018): Lagebericht aus bildungsstatistischer Sicht.
Friedrich-Ebert-Stiftung (2017): Ländervergleich. Inklusive Bildung in Deutschland.
Heinrich-Böll-Stiftung (2017): Inklusion in progress. Analysen, Herausforderungen, Empfehlungen.

Exklusionsquoten im Ländervergleich



| | |
|------------------------|-----|
| Mecklenburg-Vorpommern | 6,0 |
| Sachsen-Anhalt | 5,9 |
| Sachsen | 5,7 |
| Baden-Württemberg | 4,9 |
| Bayern | 4,8 |
| Nordrhein-Westfalen | 4,6 |
| Saarland | 4,2 |
| Hessen | 4,1 |
| Thüringen | 4,0 |
| Brandenburg | 4,0 |
| Rheinland-Pfalz | 4,0 |
| Niedersachsen | 3,4 |
| Hamburg | 3,1 |
| Berlin | 2,8 |
| Schleswig-Holstein | 2,1 |
| Bremen | 1,2 |

Schuljahr 2016/2017 (Quelle: Berechnungen auf der Grundlage von KMK 2016 und KMK 2018)



Förderbedarfe von Kindern und Jugendlichen mit diagnostiziertem sonderpädagogischem Förderbedarf bundesweit im Schuljahr 2016/17 (in Prozent)